(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 253. **Sonntag, den 28. Oktober** **1900.**

Ueber die persönliche und staatsrechtliche Stellung des künftigen Gemahls der Königin Wilhelmine von Holland.

Vor etwa sieben oder acht Jahren war aus juristischen Kreisen an die Regierung die Mahnung ergangen, schon damals, wo noch keine bestimmte Persönlichkeit genannt werden könne und die Verhandlungen darüber deshalb auch jedes persönlichen und vielleicht peinlichen Charakters entbehren würden, durch einen gesetzgeberischen Akt die persönliche und staatsrechtliche Stellung des zukünftigen Prinzgemahls genau zu umschreiben und Bestimmungen über seinen Rang, sein Einkommen und seinen Titel zu treffen. Denn in dieser Hinsicht ist die niederländische Verfassung ein unbeschriebenes Blatt Papier, da ein Fall, wie der vorliegende in der ganzen langen Geschichte des oranischen Hauses noch nicht vorgekommen ist. Das Versäumte muß also jetzt nachgeholt werden. Unbestritten wird selbstverständlich die Forderung bleiben, daß die eherechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach der Mann das anerkannte Familienoberhaupt ist, den gemeinschaftlichen Wohnsitz bestimmt, das Recht über die Erziehung der Kinder und die Verwaltung des gemeinschaftlichen Vermögens hat, auf diese Ehe nicht anwendbar sind, daß das Privatrecht in diesem Falle dem öffentlichen Recht weichen muß, also die Königin Wilhelmine nach ihrer Verheirathung genau dieselben Rechte ausübt, wie sie sonst dem Manne zustehen. Dieser Punkt wird also keine Schwierigkeiten geben. Dagegen kann sich bereits bei der Festsetzung des Einkommens des Gemahls der Königin die heikle Frage erheben, ob die der Königin verfassungsmäßig bewilligte Civilliste nicht auch für den Unterhalt und die Bedürfnisse des königlichen Gemahls zu sorgen habe. Wenn man an den Vorgang in England denkt, wo das Parlament nach der Verheirathung der Königin Viktoria mit Prinz Albert von Koburg statt der verlangten 50 000 nach langem Markten für den Letzteren nur 30 000 Lstr. bewilligte, dann können recht unangenehme Debatten in Aussicht stehen; auf sozialdemokratischer Seite wird dabei sicherlich kein Blatt vor den Mund genommen werden. Dagegen wird sich die Titel- und Rangfrage glatt regeln lassen. Ein anderer Titel als „Prinzgemahl" oder „Prinzgemahl der Niederlande" wird sich kaum denken lassen, und da Königin Wilhelmine, neben ihrer Mutter, gegenwärtig das einzige Mitglied des oranischen Hauses ist, so können auch keine Streitigkeiten über den Vortritt u. s. w. vorkommen, wie sie seiner Zeit in England dem Prinzen Albert und der Königin Viktoria das Leben verbitterten, als die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses den Vortritt vor dem Prince Consort beanspruchten und auch durchsetzten. Herzog Heinrich von Mecklenburg wird der erste Unterthan der Königin sein und unmittelbar hinter dieser im Range folgen.

Die Stärke der deutschen Armee.

Das deutsche Heer zählt in seinem gegenwärtigen Bestande an Infanterie: 175 Regimenter zu 3 Bataillonen, 41 Regimenter zu 2 Bataillonen und 18 Jägerbataillone, im Ganzen 625 Bataillone. An Kavallerie 93 Regimenter zu je 5 Eskadrons, und zwar 10 Kürassier-, 28 Dragoner-, 20 Husaren-, 25 Ulanen-, 4 Schwere Reiter- und 6 Chevaulleger-Regimenter, ferner 11 Eskadrons Jäger zu Pferde, in Summa 476 Eskadrons. An Feldartillerie: 58 Regimenter zu 566 Batterien, darunter 42 reitende Batterien. An Fußartillerie: 2 Regimenter zu 3 Bataillonen, 15 Regimenter zu je 2 Bataillonen, 1 Bataillon Nr. 13. An Pionieren: 24 Bataillone zu je 4 Kompagnien, 1 Bataillon zu 2 Kompagnien. An Verkehrstruppen: 3 Eisenbahnregimenter zu je 2 Bataillonen in Preußen (einschließlich 2 sächsischer Kompagnien), 1 Bataillon in Bayern, 3 Telegraphenbataillone. An Train: 21 Bataillone zu je 3 Kompagnien, 2 Bataillone zu je 2 Kompagnien. Die Friedenspräsensstärke wird nach dem Gesetz vom 23. März 1899 allmählich derart erhöht, daß sie im Laufe des Rechnungsjahres 1903 die Zahl von 495 500 Gemeinen und Gefreiten erreicht. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1902 werden bestehen: 625 Bataillonen Infanterie, 482 Eskadrons (einschl. Jäger zu Pferde), 574 Batterien, 38 Bataillone Fußartillerie, 26 Bataillone Pioniere, 11 Bataillone Verkehrstruppen und 23 Bataillone Train.

Protestantismus und Katholizismus.

Die „Köln. Ztg." schreibt: „Der fürstliche Kleriker Prinz Max von Sachsen, dem bekanntlich vor Kurzem eine Professur an der Freiburger katholischen Hochschule übertragen worden ist, füllt die Zeit bis zum Antritt derselben damit aus, daß er überall in Sachsen umherreist, wo Italiener in Arbeit stehen. Diesen predigt er italienisch und liest ihnen die Messe. Die Protestanten Sachsens scheinen sich über diese Rundreise des Prinzen, hinter der sie Proselytenmacherei wittern, lebhaft zu beunruhigen. Wir erblicken darin eine übertriebene Empfindlichkeit; wenn der Prinz italienischen oder auch deutschen Katholiken das Gewissen schärft, so braucht der Protestantismus doch keine Angst zu haben, daß seine Bekenner ihm weglaufen, weil ihre Eitelkeit eine Befriedigung darin findet, wenn sie zu einer Heerde gehören, die ein Prinz anführt. Uns dünkt, daß derartige Besorgnisse wenig Selbstgefühl verrathen; der Protestantismus braucht denn doch das Relief nicht zu fürchten, daß ein Prinz dem Katholizismus verleihen kann. Andererseits scheint auch der Prinz sich nicht immer innerhalb der Grenzen zu halten, die er in einer so eigenartigen Lage unseres Erachtens sich stecken sollte. So soll er gesagt haben: „Ihr seid freilich in einem Lande voller Sekten, Ihr könnt aber leicht erkennen, daß diese im Irrthum sind, da die katholische Kirche schon längst bestand, als diese Sekten auftauchten." Dann wurden die Gläubigen ermahnt, den Verkehr mit den „infideli" (Protestanten) zu meiden, da daraus Gefahren für ihren sittlichen Lebenswandel entstehen könnten. Wir wüßten nicht, daß die Protestanten und Juden in ihrem Lebenswandel unsittlicher wären als die Katholiken, wir können uns also auch nicht vorstellen, wie der zarten Tugend der Katholiken aus dem Umgang mit Andersgläubigen Gefahren erwachsen sollen. Wir meinen vielmehr, gerade der Verkehr, der uns lehrt, die Andersdenkenden als Menschen zu schätzen, schleift zahlreiche Vorurtheile ab, und wenn Vorurtheile mit ihrem Gefolge von Lieblosigkeit und Verfolgungssucht verschwinden, so ist das auch ein sittlicher Gewinn."

Aus der Provinz.

* **Mewe**, 25. Oktober. Ein neues vorgeschichtliches Gräberfeld ist in Warmhof bei Mewe gefunden worden. Es ist ein Fund aus der Winkingerzeit. Das Warmhof'sche Gelände hat sich seit Jahren durch Funde aus allen möglichen Zeitläufen der Vorgeschichte ausgezeichnet; eine besondere Förderung erfuhren die Ausgrabungen durch den Gutsbesitzer Fibelkorn. Auffällig war es, daß bislang dort keine Gräberfunde gemacht worden waren. Als jedoch in diesem Jahre die Kleinbahn Groß Falkenau über Warmhof nach Mewe gebaut wurde, wurden bei den Erdarbeiten dicht bei dem Dorf Warmhof, kaum 300 Meter von den Häusern entfernt, sehr bemerkenswerthe Funde erzielt. Es wurden 5 Skelettgräber aus der Zeit von 800 bis 1000 n. Chr., der richtigen Wikinger Zeit, aufgedeckt. Zwei der Leichen hatten keine Beigaben, zwei andere Leichen hatten Hakenringe aus Bronce, die charakteristische Beigabe aus der Slawenzeit. Ein weiteres Grab enthielt gleichfalls Funde aus dieser Zeit. Ein fünftes Grab war von besonderer Reichhaltigkeit. Mit das interessanteste Fundstück ist ein altes Winkingerschwert von nahezu 1 Meter Länge, ferner eine Lanzenspitze. Auch Reste von Zaumzeug für Pferde und vieles andere wurden gefunden. Zum erstenmale sind damit Sachen in Westpreußen gefunden, die sonst zwar weiter nördlich vorgekommen, bei uns aber noch nicht zutage gefördert worden sind. Dr. Kumm-Danzig, der zur Freilegung der Gräber nach Warmhof gekommen war, entdeckte in dem fünften Grabe einen reichhaltigen Halsschmuck, bestehend aus 25 Achat-, Quarz- und Flußspath-Perlen, ferner aus Silberfiligran gearbeitete Schmuckstücke. Das Skelett mit den reichen Beigaben stellte die Leiche eines Mannes, das ander Skelett mit Halsschmuck dagegen ohne Zweifel die Leiche einer Frau dar. Da die Funde unter einer anderen Anzahl von Gräbern aus der arabisch-nordischen Zeit sich finden, ist anzunehmen, daß es sich hier um die Gräber von Fremdlingen handelt, die nach den Gebräuchen der Einheimischen beigesetzt worden sind.

* **Inowrazlaw**, 26. Oktober. Vor kurzer Zeit wurde nach Verbüßung einer längeren Festungshaft ein Soldat wieder seinem Regiment, dem hiesigen Infanterie-Regiment Nr. 140, zugeführt, damit er seine Dienstzeit hier beende. Eines Abends kam er angeheitert nach Hause, und als er merkte, daß die anderen Kameraden schliefen, stand er auf, um durchzubrennen. Er sprang aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes, in dem Glauben, er wohne Parterre und brach dabei beide Beine. Der leichtsinnige Durchbrenner wurde sofort ins Krankenhaus geschafft.

m. Rekruten-Briefe.

Nach der gestern stattgehabten Eidesleistung der Rekruten unserer Garnison werden nun wohl auch die ersten Rekruten-Briefe in der Heimath angekommen und dort lebhafte Bewegung hervorgerufen. Der Eine bläst die Trübsals-Flöte, der Andere kommt den Seinigen sofort mit der ganzen Schneidigkeit, über die sein junges Rekrutenherz verfügt, und der Dritte meint, es werde schon werden, wenn es ja auch sehr anders sei. Die Naturen sind verschieden, das zeigte sich beim Anfang der Schule und beim Beginn des Rekrutenlebens, lachende Gesichter wechseln ab mit Jammermienen. Natürlich darf im Dienst nicht gelacht oder gar gejammert werden, das findet sich später, aber es findet sich, und damit kommt auch der Eine über so und so viel Tage Kasten fort, während dem Anderen sich alles irdische Elend aufzuthuen scheint. Diesmal war ja der Anfang des Soldatenlebens für den Rekruten vielfach gerade nicht vom Wetter hochbegünstigt, es war eine Temperatur, wie man sie wohl vier Wochen später geduldig hinnimmt, die man aber im Oktober noch lange nicht geduldig passiren läßt. Dabei „früh raus" und stramm ran an den Dienst, das wirkt ja etwas niederschlagend nach den häuslichen Verhältnissen, aber es wird bald erkannt, daß im Soldatenleben auch eine gute Portion Humor steckt, der in graue Stunden etwas goldenes Licht hineinblinken läßt. Die nicht ganz zu vermeidenden Ehrentitel beim Anheben des Soldatenlebens klingen ja nicht gerade wie Kosenamen oder wie Auszeichnungen, aber das bedrückte Gemüth erkennt gar bald dabei, daß man doch eigentlich noch furchtbar viel lernen muß. Woran man zu Hause gar nicht dachte, das wird hier mit heißer Inbrunst gelernt, und manch' Muttersöhnchen erkennt, wenn es an's Scheuern mit „Knochen und Sand" geht, was eigentlich die heimathliche Auguste oder Marie bei Mama noch wissen müßte. Ein paar Wochen früher hat man wohl den Eleganten noch herausgebissen, hat den kleinen Don Juan in der Westentasche nach allen Regeln der Kunst gespielt, und nun trabt man auf dem Kasernenhof in einer Kluft umher, hantiert mit Putzzeug und Eßnapf, das aller Nimbus schwindet. Und runter muß der, damit in dem Civilisten der militärische Geist einziehen kann, der von den früheren Empfindungen eigentlich blos noch Hunger, Durst und Liebe kennt. Manch' Muttersöhnchen weint im Stillen auch wohl heiße Zornesthränen, wenn es sich „geuzt" sieht, aber mit dem „Flennen" wird der alte Adam abgewaschen, Forsche, Courage und Schneid stellen sich ein. Und dazu auch von Hause eine Kiste oder sonst ein Behälter mit einigem Inhalt für den Magen und einigem für das Portemonnaie. Freilich zum „Bummeln" fehlt es vor der Hand mehr wie alle Gelegenheit, aber einst wird kommen der Tag, wo auch dem jungen Marssohn die selbstständige Bewegung winkt. Und dann wird es anders, ganz anders, und wer gleich in einen Winkel unseres Vaterlandes verschlagen, so an unserer russischen Grenze, wo er von der Sprache der Civilbevölkerung so wenig versteht, wie ein Gaul von einer Opern-Arie, zweierlei Tuch kommt überall durch, und wo die Sprache des Mundes versagt, da reden die Augen. Und dann heißt es zu Hause nicht mehr sorgenvoll: „Was wird mit dem Jungen blos werden?", sondern freudig: „Der ist gern Soldat!" Blos wenn er mal droht: „Ich werde mit nach China gehen!", giebt es bei Muttern einen kleinen Angstschrei. „Solch' infamer Bengel!" Und es giebt die erwartete, stets willkommen geheißene Extrasendung.

Thorner Nachrichten.

Thorn, den 27. Oktober 1900.

§ [Streit wegen Einschulung von Fortbildungsschulen.] Zwischen den gewerblichen Fort-

Bilder aus dem Leben Moltke's.

Zu Moltke's 100. Geburtstage, 26. Oktober.

Von Robert Berndt.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Am Ausgange von Rezonville harrt der König, neben einer niedergebrannten Scheune am Feuer sitzend auf Moltke's Bericht. Zweifel und Sorgen beherrschen ihn und seine Umgebung. Noch ist das Ergebniß des Tages ungewiß. Schon bemerkt ein höherer Offizier, daß der Angriff am folgenden Tage nicht fortgesetzt werden dürfte, sondern die Franzosen erwartet werden sollten. Da tritt Moltke, ruhigen Antlitz und gemessenen Schrittes, vor den König. „Ew. Majestät haben nur noch den Befehl zur Fortsetzung des Angriffes zu geben, wenn Morgen der Feind noch außerhalb Metz Stand halten sollte." Wenn! Dies eine Wort zeugt von dem unbeirrbaren Scharfblicke des Mannes selbst in dieser verworrenen Sachlage. Die Höhen von Gravelotte sind nicht erobert, er weiß es wohl; aber vom Norden her kommen gute Nachrichten. Dort im Norden muß der Feind in der Flanke gefaßt und überflügelt sein, und dann kann er nicht mehr Stand halten. Und jede neue Nachricht bestätigt diese Annahme. Noch in der Nacht werden die kühnen Konsequenzen gezogen. Beim kümmerlichen Schein kleiner, in Flaschen gesteckter Lichtstrümpfe werden Befehle diktirt und abgesandt. Nüchterne geschäftsmäßige Befehle, aber eine gewaltige Idee enthalten sie, verwirklichen sie: die Einschließung der ganzen Rheinarmee in Metz.

* * *

9.

Der 90. Geburtstag.

90 Jahre! Der „arme Leutnant" von einst ist heut Generalfeldmarschall und Europas berühmtester Feldherr. Der einst, als er zum Chef des Stabes des IV. Korps ernannt wurde. Alles erreicht zu haben glaubte, was ihm seine Fähigkeiten verstatteten, hat noch im Greisenalter unerhörte Thaten vollbracht. Der vor 20 Jahren, beim Ausbruche des Krieges gegen Frankreich, am Ende seiner Kräfte zu stehen meinte, ragt heut noch ungebrochen an Geist und Körper in eine sich langsam verjüngende Welt hinein. Fünf preußischen Königen und deutschen Kaisern hat der dänische Kadett ruhmreich gedient. Aber der Jubel eines ganzen großen Volkes dringt zu ihm hinauf, die Dankbarkeit von Nationen legt ihm Spenden zu Füßen. Er ist der Held seines Volkes, er ist „unser Moltke", fast sagenhaft schon bei Lebzeiten, wie Helden zu sein pflegen, und doch in jedes Deutschen Herz so klar und fest eingeprägt, wie es nur die sind, die auch als Menschen groß sind.

90 Jahre! Keine Schule im Deutschen Reiche, keine Stadt, die den Tag nicht feiert. Hier ist Berlin und München, Köln und Memel, Parchim und Breslau — sie alle wollen ihre Huldigung darbringen; sie senden Ehrenbürgerbriefe; sie errichten Moltkestiftungen, sie widmen Adressen. Hier sind die Gelehrten und die Studenten, die Armee und die Journalisten — alle drängen sich heut huldigend um ihn; alle haben Theil an ihm. Denn er ist ein großer Gelehrter und ein Ideal der Jugend, er ist ein gefeierter General und ein genialer Schriftsteller. Er ist ein Vollmensch und stolz sagt sein Volk: „Denn er ist unser!"

Die Bäume auf dem Königsplatze zu Berlin schütteln ihre entlaubten Häupter und die strahlend beleuchtete Viktoria blickt verwundert auf das Gewimmel tief unter ihr hernieder. Das rauscht und braust, das funkelt und sprüht. Tausende von Fackeln erglänzen, tausende von Männern defiliren huldigend vorbei an dem gefeierten Greise. Da die Studenten im bunten Wichs, da die Bürger im Feierkleide ohne Unterschied der Lebensstellung oder der politischen Ansichten. Herolde und Sänger, Fanfarenbläser und schmuckvolle Festwagen, deren schönsten die jungfräuliche Germania selbst ziert. Und Alle, Alle vereinigen sich in einem einzigen brausenden Heilrufe.

Das war der Vorabend des großen Tages. Nun ist der 26. Oktober selbst angebrochen. Graf Moltke steht auf dem Balkon seines Hauses. Welch' ein Zug bewegt sich die Straße hinauf? Militärmusik ertönt, Garde und Kürassiere rücken an, und unter ihrer Hut werden die Fahnen und Standarten des Gardekorps zu dem greisen Helden gebracht. Zerschossen und zerfetzt suchen sie heute den auf, der sie so oft zum Siege geführt. So ehrt der junge Kaiser den Paladin seines Großvaters. „Das Vorrecht des Monarchen ist es, seine Fahnen, die Symbole, zu denen sein Heer schwört, die seinem Heere voranfliegen und die seines Heeres Tapferkeit verkörpern, bei sich im Vorzimmer zu haben. Dieses Rechtes begebe ich mich mit besonderem Stolze für den heutigen Tag, und bitte Sie, den Fahnen meiner Garden, die so oft unter Ihnen in manchem heißen Strauß geweht, bei sich Aufnahme gestatten zu wollen." Nie ward ein preußischer General von seinem Könige höher geehrt.

Der Tag geht zur Rüste. Es war die schönste Krönung eines schönen Lebens. Still und aufrecht geht der Greis seinen Weg weiter, dem Dunkel entgegen, das er nicht fürchtet. Und wohl darf ihm das Wort erhebend und tröstend im Ohre klingen, das an seinem Festtage die Germania zu ihm gesprochen:

Es gehört Dein großes Leben
Aller Zeit, nicht einer Zeit.

bildungsschulen von Thorn und Mocker ist seit einige Zeit ein Streit über die Einschulung solcher Lehrlinge ausgebrochen, die bei Thorner Meistern in der Lehre sind, aber bei ihren Angehörigen auf Mocker schlafen. Das Thorner Amtsstatut verlangt nämlich, daß die hiesigen Meister ihre Lehrlinge innerhalb 14 Tagen der hiesigen Fortbildungsschule anmelden; das Statut von Mocker besagt, daß alle am Orte **wohnenden** Lehrlinge die dortige Fortbildungsschule besuchen. Der Dirigend derselben verlangt demgemäß, daß die Thorner Lehrlinge die in Mocker ihre Schlafstelle haben, auch dort eingeschult werden. Dieser Ansicht scheint sich auch der Herr Regierungspräsident von Marienwerder zuzuneigen, der in einer Verfügung den Gemeindesatz ausgesprochen haben soll, daß die erwähnten Lehrlinge der Mockerer Schule zu überweisen sind Auf Grund derselben müßte eine große Zahl Schüler aus der hiesigen Fortbildungsschule ausgeschult werden. Man vergegenwärtige sich die Konsuquenten dieser Maßregel! Die Thorner Meister sollen ihre Lehrlinge zum Theil hier, zum Theil in Mocker anmelden. Während die Lehrlinge bis dahin bis $1/2$ ja $3/4$7 Ab beschäftigt werden konnten und doch rechtzeitig zum Unterricht erschienen, werden die nach Mocker gehörenden schon mindestens um 6 Uhr entlassen werdenmüssen. Es entstehen also in einem Geschäft zwei Kategoren von Lehrlingen, die zu verschiedenen Zeiten zur Schule wandern. Recht schwer würden die Maurer- und Malermeister getroffen werden, denn ihre Lehrlinge sind in Thorn vom Unterricht im Sommerhalbjahr dispensirt, während für Mocker ein solches Privilegium **nicht** besteht. Wie unverständlich wird sich der Verkehr mit der Mockerer Fortbildungsschule bei etwaigen Anmeldungen, nachgesuchten Beurlaubungen oder Erkrankungen der Lehrlinge gestalten. Die Strafanträge wegen Schulversäumnisse werden sich sicherlich häufen. Wollen die Thorner Meister solcher Unzuträglichkeiten entgehen, so müssen sie den Mockerer Schulvorstand um die Erlaubniß bitten, daß sie, die **Thorner** Meister, ihre Lehrlinge zu der **Thorner** Fortbildungsschule schicken dürfen. Hoffentlich lassen sich die Thorner Meister einen solchen Eingriff in das Bestimmungsrecht über ihre Lehrlinge **nicht** gefallen. Außerdem würde jene Maßregel auch eine Härte gegen die Lehrlinge in sich schließen, wenn man sie zum Besuch einer bestimmten Schule zwingen wollte, besonders gegen die vorgeschrittenen. Denn ohne der Mockerer Fortbildungsschule nahe zu treten, wird man doch wohl zugeben müssen, daß die vollausgebaute Thorner Fortbildungsschule mit ihren weitgestreckten Zielen und anerkannt großen Leistungen besonders im Fachzeichnen den Schülern mehr bieten kann als jene.

§ [**Postalisches**]. Im Verkehre mit den deutschen Postämtern in Beirut, Jaffa, Jerusalem und Smyrna sind fortan Postpackete mit Nachnahme sowie auf dem Wege über Hamburg auch Postfrachtstücke (bis 10 Kg.) mit Nachnahme zugelassen. Der Meistbetrag der Nachnahme ist auf 800 Mark festgesetzt worden. Die Nachnahmegebühr beträgt 1 Pf. für jede Mark oder einen Theil davon, mindestens 20 Pf.; sie wird erforderlichen Falles auf eine durch 5 theilbare Zahl aufwärts abgerundet. Der einzuziehende Betrag ist auf den Sendungen in Mark und Pfennig anzugeben. Die Uebermittelung der eingezogenen Summe an die Absender erfolgt mittelst gebührenfreier Postanweisung.

* [**Ostpreußische Viehverwerthungsanlage**]. Aus Wiesbaden wird der „Dtsch. Fleischerztg.“ mitgetheilt, das neue Fleischbeschaugesetz habe eine Anzahl ostpreußischer Großgrundbesitzer veranlaßt, den Bau einer großen Viehverwerthungsanlage in Königsberg ins Auge zu fassen. Die Projectirung dieser Anlage, welche einen Kostenaufwand von drei Millionen Mark erfordere, wurde dem in Wiesbaden wohnhaften Ingenieur R. Anton früheren technischen Betriebsleiter der Armee-Conservenfabriken in Mainz und Spandau übertragen.

(*) [**Preußische Klassenlotterie**]. Bei der gestern Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse fielen: 1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 98 008. 2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 72665 110 881. 3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 38 522 143 664 193 745.

§§ [**Meißner Lotterie**]. In der am 24. d. Mts. fortgesetzten Ziehung fielen laut Bericht des Lotteriegeschäfts von Karl Feller folgende größere Gewinne: 1 Gewinn zu 3000 Mk. auf Nr. 257 007. 2 Gewinne zu 1000 Mk. auf Nr. 35 752 268 550. 6 Gewinne zu 500 Mk. auf Nr. 30 489 50 122 85 384 164 454 244 323 249 431. 8 Gewinne zu 300 Mk. auf Nr. 117 857 143 345 167 002 174 291 176 830 204 771 204 819 262 494. 24 Gewinne zu 100 Mk. auf Nr. 5649 39 832 42 216 49 999 52 428 81 876 81 082 86 913 103 032 116 027 118 139 119 572 127 710 129 136 134 970 141 403 141 644 145 093 178 464 183 751 191 418 226 030 251 592 271 947. (Ohne Gewähr).

§ [**Was ist eine Fabrik?**] Das Gesetz hat diesen Begriff nicht näher erläutert, es vielmehr den Gerichten überlassen, von Fall zu Fall Entscheidung zu treffen. Das Gericht dürfte sich in nächster Zeit mit einem derartigen Fall zu beschäftigen haben. Ein Gewerbetreibender hatte die Errichtung einer „Fabrik“ angezeigt. Da sein Hauswirth das Haus neu anstreichen ließ, wurde auch sofort die Firma angemalt, die das Wort „Fabrik“ enthielt. Ein Concurrent fühlte sich darüber beschwert und verklagte den Mann wegen unlauteren Wettbewerbs, da durch das Wort „Fabrik“ der Anschein eines besonders vortheilhaften Angebots gegeben werde. Nur ihm (dem Kläger) stehe die Führung des Wortes „Fabrik“ zu, während der Beklagte darauf keinen Anspruch habe. Thatsächlich hat der Angeklagte seinen „Fabrikbetrieb“ noch nicht eröffnet, weil ihm die dazu erforderlichen Räume noch nicht übergeben sind. — Was ist nun eine Fabrik? Im allgemeinen versteht man darunter nach der bisherigen Rechtsprechung (Roscher Handels- und Gewerbefleiß § 112 und Schicker a. a. O.) eine Werkstätte in ausgedehnterem Maßstab. Die Räumlichkeiten und Arbeiterzahl sind größer als es bei dem handwerksmäßigen Betriebe der Fall zu sein pflegt. Der Geschäftsumfang des Fabrikbetriebes ist ausgedehnter als der Handwerksbetrieb; ferner spricht für den Fabrikbetrieb die Benutzung elementarer Betriebskräfte, größere Maschinen, Arbeitstheilung, die Arbeit im Großen, oft auf Vorrath, d. h. für eine noch nicht erklärte Nachfrage; der Handwerker giebt meist an die Konsumenten direkt ab; der „Meister“ arbeitet hier mit seinen Gehilfen. Der Fabrikant hat den Händler zum Absatz der Producte nöthig; die Arbeiter stehen unter ihm; sein vornehmstes Werkzeug ist die Maschine; seine Hauptbeschäftigung ist die Oberleitung. Es wird für die Gewerbetreibenden von Interesse sein, welche Auslegung das Gericht dem Begriff „Fabrik“ giebt.

— [**Vergiftung durch Vanille.** Wir haben mitgetheilt, daß der Münchener praktische Arzt Dr. Jakob Orth sich mit seiner Gemahlin in Südtyrol durch den Genuß von Vanillegefrorenem eine Vergiftung zugezogen hat. Die medizinische Zeitschrift „Brit. Med. Journ.“ meldet eine gleichfalls durch Vanille herbeigeführte Vergiftung, bei der 19 Personen erkrankten und eine starb. Die Speise, die das Unheil nach sich ührte, war eine Art Crême ans Eiern, Milch und Zucker, die, wie üblich, mit Vanille parfümirt wurde; sie war den Abend vorher hergestellt und im Speisesaal zugedeckt aufbewahrt worden. Die angestellten Untersuchungen ergaben die vollständige Tadellosigkeit der verwendeten Eier, ebenso verhielt es sich mit Milch und Zucker. Der Koch und die Hausfrau hatten die Crême nur gekostet und waren trotzdem schwer erkrankt. Man schloß daraus, daß das Gift sich im Organismus entwickelt, daß es somit seinen Ursprung im Vorhandensein von Bakterien habe. Professor Wassermann stellte drei Abkochungen her, eine von reiner Milch, eine von mit Vanille parfümirter Milch und endlich eine Auflösung von Vanille in Wasser. Nachdem diese Abkochungen 18 Stunden bei einer Temperatur von 37 Grad Celsius ruhig stehen gelassen wurden, injizirte man sie Mäusen, und es ergab sich, daß die mit Vanille parfümirte Milch einen hohen Grad von Giftigkeit zeigte. Die Versuche werden fortgesetzt werden, um völlige Klarheit in die Sache zu bringen.

† [**Strafkammersitzung vom 26. Oktober.**] Zur Verhandlung standen 6 Sachen an. In der ersteren wurden die Arbeitertochter **Maria Kukla** und die Schachtmeistertochter **Pauline Witzki** aus Podgorz wegen Entwendung von alten Eisenstäben vom hiesigen Hauptbahnhof zu je einem Verweise verurtheilt. Die Steinschlägerfrau **Angelika Lewandowski** aus Podgorz, welcher von ihren strafunmündigen Kindern ebensolche Eisenstäbe zugetragen wurden und die die Lewandowski an den Händler Wolf Frankenstein verkaufte, wurde mit 2 Wochen Gefängniß bestraft. Frankenstein, erhielt, weil er die Eisenstäbe nicht nur von der Lewandowski, sondern auch von den zuerst genannten beiden Mädchen angekauft hatte, wegen Hehlerei eine Gefängnißstrafe von 1 Monat auferlegt. — In der zweiten Sache handelte es sich ebenfalls um ein Eigenthumsvergehen, dessen sich der Arbeiter **Boleslaus Sobolewski** aus Schönsee schuldig gemacht haben sollte. Er war geständig, dem Gutsbesitzer Rothermundt in Schönsee einen Sack mit Weizen gestohlen zu haben. Er wurde mit 2 Wochen Gefängniß bestraft. — In der dritten Sache betrat unter der Beschuldigung der widernatürlichen Unzucht, des Diebstahls und des Hausfriedensbruchs der Arbeiter **Johann Frank** aus Bildschön die Anklagebank. Er wurde freigesprochen. — Die Verhandlung in der nächsten Sache betraf den Arbeiter **Martin Stempniewski** aus Mocker und den Arbeiter **Valentin Kugacki** aus Thorn und hatte gleichfalls das Vergehen des Diebstahls zum Gegenstande. Den Angeklagten war zur Last gelegt, beim Ausladen eines Eisenbahnwagens auf dem hiesigen Hauptbahnhof 4 Bretter der Eisenbahnverwaltung gestohlen zu haben. Stempniewski wurde zu 3 Tagen, Kubacki als rückfälliger Dieb zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der 5. Sache hatte sich der Händler Carl Hubert aus Culmsee wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Angeklagter war am 5. August cr. in Geschäftsangelegenheiten nach Drzonowo gefahren, woselbst er den Kaufmann Max Cohn aus Culmsee antraf, der ebenfalls dortselbst geschäftlich zu thun hatte. Angeklagter brachte dort in Erfahrung, daß Cohn ihm ein Kaufgeschäft von Senf vereitelt habe, indem er den Verkäufer darauf aufmerksam gemacht hatte daß der im Handel begriffene Senf einen bedeutend höheren Preis hätte, als Angeklagter geboten habe. Aus Aerger hierüber soll Angeklagter auf der Heimreise mit seinem Fuhrwerk den Wagen des Cohn derart angefahren sein, daß der Cohn'sche Wagen kippte und Cohn aus demselben herausfiel, wobei er sich eine Verstauchung des Armes zuzog. Angeklagter behauptete, daß Cohn an dem Unfall selbst Schuld getragen habe, weil er ihm in den Weg gefahren sei. Die Verhandlung ergab jedoch die Schuld des Angeklagten, der mit 10 Mark Geldstrafe ev. 2 Tagen Gefängniß bestraft wurde. — Schließlich wurde die Arbeiterin **Marianna Matuszewski** aus Zegartowitz, weil sie ihren unehelich geborenen Sohn als eheliches Kind aus der Ehe mit dem Arbeiter Josef Matuszewski bei dem Standesbeamten angemeldet hatte, wegen intellektueller Urkundenfälschung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

Der Spreewald ist bekanntlich der Hauptlieferant für Meerrettich. In dieser Woche ist der Meerrettichmarkt zu Lübenau besonders stark mit Waare befahren. An zwei Tagen waren aus dem Spreewald gegen 120 Kähne und von der Landseite rund 80 Wagen mit Meerrettich befrachtet angefahren. Es wurden rund 7000 Zentner dieses Gemüses ausgeführt. Obwohl die Preise ziemlich hoch waren, wurde doch flott aufgekauft.

Die Frau Meisterin. Aus Neuruppin in der Mark wird der „Berl. Volksztg.“ geschrieben: Nicht geringes Aufsehen erregt hier die Verhaftung der Frau eines Rentiers und früheren Schlächtermeisters E.. Es wird ihr zur Last gelegt, daß sie die meisten ihrer Geschäftskunden in gröbster Weise übervortheilt hat, indem sie während ihrer Ladenthätigkeit deren Kontobücher, sowie ihre eigenen Geschäftsbücher fälschte. Bisher sollen über 500 solcher Fälle vorliegen. Verschiedene hiesige Gastwirthe wollen um mehrere tausend Mark geschädigt sein. Einem von ihnen hat der Ehemann der Verhafteten schon vor längerer Zeit, als dieser merkte, daß er hintergangen war, über 2000 Mark als Schweige- und Entschädigungssumme ausgezahlt.

Ueber die Fahrt des Kaiserpaares auf der Schwebebahn schreibt man aus Vohwinkel: Ehe der Kaiser und die Kaiserin den Wagen der Schwebebahn bestiegen, ließ sich der Kaiser Pläne und Skizzen der Bahn vorlegen und erläutern. Während der Fahrt unterhielt sich der Monarch lebhaft und ununterbrochen mit dem Direktor der kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Regierungsbaumeister a. D. Petri-Nürnberg über den Bau und die Einrichtung der Schwebebahn. An der Haltestelle Zoologischer Garten stieg der Kaiser aus dem Wagen und besichtigte die dortige Schleife zum Wenden der Wagen, dann ging die Fahrt oben in den Lüften weiter nach Vohwinkel. Der Kaiser sprach sich überaus lobend über die Schwebebahn aus und erklärte wiederholt, sie finde seinen vollen Beifall. Er lobte besonders die Bauart und den ruhigen Gang der Wagen und meinte, daß diese Bauart für Berlin praktischer gewesen wäre, als die Stadtbahn, über die der Monarch ein höchst abfälliges Urtheil ausgesprochen haben soll.

Der Kaiser und die neue Reichskanzlerin. Als der Kaiser in Homburg v. d. Höhe dem Grafen Bülow die Ernennung zum Reichskanzler mitgetheilt hatte, wollte Letzerer natürlich sofort seine Gemahlin von der ihm zugedachten Ehrung benachrichtigen. Der Kaiser wehrte jedoch ab und bestand darauf, selbst der Erste zu sein, welcher der Gräfin von der neuen Würde ihres Gemahls in Kenntniß setzen sollte. Und so empfing Gräfin Bülow die erste Nachricht, daß sie Frau Reichskanzlerin geworden, durch eine persönliche Meldung des Kaisers. — Fürst Hohenlohe wird am Allerseelentage (2. November) in Schillingsfürst einer Todtenmesse für seine verstorbene Gemahlin beiwohnen. Später reist der Fürst nach München, wo er mit seiner Familie voraussichtlich Winteraufenthalt nehmen wird.

Zur Gedächtnißfeier am Sarge Moltke's in Kreisau in Schlesien hatten sich außer den Gliedern der Familie und deren nächsten Verwandten Vertreter des Großen Generalstabs, viele Offiziere und Abordnungen von Kriegerverbänden eingefunden. Im Auftrage des Kaisers legte Generalmajor Graf Moltke einen herrlichen Kranz nieder. Nach der Feier folgte im Schlosse eine Tafel für die Gäste.

Eine Kesselexplosion fand in **Liverpool** (England) an Bord des Dampfers „Eugenia“ statt. Dabei wurden 50 Personen getödtet.

In Sprottau wurde das Spinnereigebäude der Strumpfwaarenfirma Schnorpfeil ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf rund 100 000 Mk. geschätzt.

Ein aufregender Zwischenfall spielte sich vor einigen Tagen während der Vorstellung im Theater des Pariser Vorortes Grénelle ab. Es wurde ein Schauderdrama aufgeführt, das schon im ersten Akte einen Mord vor Augen führt. Der Schauspieler, der die Rolle des Mörders inne hatte, stürzte sich mit einem Messer so ungestüm auf seinen von dem „Heldenvater“ Huberville dargestellten Gegner, daß er ihm eine schwere Stichwunde an der Stirn beibrachte. Als das Publikum das Opfer des Mörders blutüberströmt zu Boden sinken sah, brach es, ganz begeistert von dem naturgetreuen Spiel, in tosenden Beifall aus. Bald aber wurden die Zuschauer ihres Irrthums gewahr, denn der Regisseur trat vor und kündigte an, daß die Vorstellung wegen der sehr ernsten Verwundung des Schauspielers Huberville nicht zu Ende geführt werden könne.

Vom Büchertisch.

„**Die Wohnungsnoth**“. Kritische Untersuchung des Begriffes und Wesens der Wohnungsnoth, ihrer geschichtlichen Entwickelung und sozialen Bedeutung. Von Albert Gräell — 80 Seiten Oktav. Preis geheftet 1,— Mk. Dresden-Blasewitz, Verlag von Steinkopff & Springer.

Soeben erschien v. **Müller**. Will Deutschland die Ostmarken behaupten oder nicht? Preis 30 Pf. Verlag von Gose & Tetzlaff, Berlin. W. **Ernst Fischer**; Der deutsche Michel, Richard Röficke, Professor Schmoller und die Sozialdemokratie. Preis 30 Pf. Verlag von Gose & Tetzlaff, Berlin W.

Der Haus- und Familien-Korrespondent oder: Wie besorge ich schnell, klar, formgerecht und zweckentsprechend meine häuslichen schriftlichen Arbeiten? Praktische Anleitung zur exakten Erledigung des Schreibwerks in allen privaten und geschäftlichen Angelegenheiten des täglichen Lebens für Jedermann. Mit vielen Probeformularen, Brief- und Gesuchsentwürfen, Muster-Inseraten und einem Titulaturen-Verzeichniß. Bearbeitet von M. Unterbeck, Redakteur und langjährigem ersten Korrespondenten. Kartoniert. Preis Mk. 1,50 Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Für die Redaktion verantwortlich M. Lambeck in Thorn

Handelsnachrichten.

Samenbericht von J. u. P. Wissinger

Berlin N. O. 43, den 27. Oktober. 1900.

Der Preis-Rückgang, der für Rothklee immer noch anhält, lähmt die Unternehmungslust auch für andere Sämereien. Bisher haben sich andere Farben in Kleesaat und auch Grassämereien zwar voll behaupten können, aber man glaubt nach dem ersten Mißerfolge mehr als vorsichtig sein zu müssen und es dürfte wohl noch einige Zeit dauern, bis das Vertrauen in die Berichte und die Kauflust wieder zurückkehrt. Die inländische Ernte in Weiß- und Schwedenklee ist noch garnicht abzuschätzen und deshalb fehlt jeder Anhalt für die endgültigten Preise zur Bedarfszeit, das Gleiche ist mit Timothee der Fall. Vielleicht stimmt es, daß Amerika darin nicht viel abzugeben hat, aber das würde die Dauerhaftigkeit der heutigen recht hohen Preise noch nicht gewährleisten, wenn das Island wie es heute noch der Fall, in Erwartung einer guten Ernte seine weit bessere Saat nur wenig theuer anbietet. Reygräser blieben fest, Luzerne etwas nachgebend, guter neuer und gesunder alter Gelbklee sehr knapp.

Die heutigen, meist nominellen, Notirungen kommen in nachstehenden ab Berlin kalkulirten Preisen zum Ausdruck: Inländ. Rothklee 60—70, amerikan. 52—58, Weißklee, fein bis hochfein 48—61, mittelfein 30—44, Schwedenklee 56—78, Gelbklee 22—34, Wund- oder Tannenklee 60—79, Incarnatklee 31—35, Luzerne provencer 58—63, ungarische 54—60, italienische 48—54, Sandluzerne 61—65, Esparsette 13—17, engl. Reygras 17—20, ital. Reygras 22—28, Timothee 22—31, Honiggras 15—27, Knaulgras 36—50, Wiesenschwingel 58—70, Schafschwingel 24—30, Wiesenfuchsschwanz 52—55, Johannisroggen 11 Mark per 50 Kg. ab Berlin. — Sandwicken nur noch in sehr beschrenkten Mengen bis zu 28 Mark erhältlich.

Thorner Marktpreise v. Freitag, 26. Oktober.

Der Markt war mit Allem gut beschickt.

Benennung		niedr. Preis M.	niedr. Preis ₰	höchst. Preis M.	höchst. Preis ₰
Weizen	100 Kilo	14	—	14	80
Roggen	"	13	—	13	60
Gerste	"	12	80	13	50
Hafer	"	12	60	13	20
Stroh (Richt-)	"	6	50	7	—
Heu	"	8	—	9	—
Erbsen	"	15	—	16	—
Kartoffeln	50 Kilo	2	—	2	80
Weizenmehl	"	—	—	—	—
Roggenmehl	"	—	—	—	—
Brod	2,4 Kilo	—	50	—	—
Rindfleisch (Keule)	1 Kilo	1	—	1	20
" (Bauchfl.)	"	1	—	—	—
Kalbfleisch	"	—	80	1	10
Schweinefleisch	"	1	10	1	30
Hammelfleisch	"	1	—	1	20
Geräucherter Speck	"	1	60	—	—
Schmalz	"	1	40	—	—
Karpfen	"	1	60	—	—
Zander	"	1	20	1	40
Aale	"	—	—	—	—
Schleie	"	1	—	1	20
Hechte	"	—	80	1	—
Barbine	"	—	60	—	—
Bressen	"	—	60	—	80
Barsche	"	—	60	—	70
Karauschen	"	—	80	1	—
Weißfische	"	—	20	—	30
Puten	Stück	—	—	—	—
Gänse	"	3	—	6	—
Enten	Paar	2	—	3	50
Hühner, alte	Stück	1	—	1	50
" junge	Paar	—	80	1	20
Tauben	"	—	50	—	60
Butter	1 Kilo	2	—	2	80
Eier	Schock	3	—	3	20
Milch	1 Liter	—	14	—	—
Petroleum	"	—	22	—	23
Spiritus	"	1	30	—	—
" (denat.)	"	—	29	—	—

Außerdem kosteten: Kohlrabi pro Mandel 0,40 M., Blumenkohl pro Kopf 10—60 Pfg., Wirsingkohl pro Kopf 5—10 Pfg., Weißkohl pro Kopf 5—20 Pfg., Rothkohl pro Kopf 5—25 Pf., Salat pro 3 Köpfchen 00 Pfg. Spinat pro Pfd. 25—00 Pfg., Petersilie pro Pack 0,05 Pfg., Schnittlauch pro 2 Bundchen 0 Pfg., Zwiebeln pro Kilo 20 Pfg., Mohrrüben pro Kilo 15—20 Pfg, Sellerie pro Knolle 5—10 Pfg., Rettig pro 3 Stück 10 Pfg., Meerettig pro Stange 10—30 Pfg., Radieschen pro Bd. 5 Pfg., Gurken pro Mandel 0,00—0,00 M., Schoten pro Pfund 00—00 Pfg., grüne Bohnen pro Pfund 00—00 Pfg., Wachsbohnen pro Pfd. 00 Pfg., Aepfel pro Pfund 10—25 Pfg., Birnen pro Pfd. 10—20 Pfg., Kirschen pro Pfund 00—00 Pfg., Pflaumen pro Pfund 10—15 Pfg, Stachelbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Johannisbeeren pro Pfd. 00 Pfg., Himbeeren pro Pfd. 00—00 Pfg., Waldbeeren pro Liter 0,00—0,00 M., Preißelbeeren pro Liter 00—00 M., Wallnüsse pro Pfd. 40—00 Pfg., Pilze pro Näpfchen 00—00 Pfg., Krebse pro Schock 0,00—0,00 M., geschlachtete Gänse Stück 00—00 Mk., geschlachtete Enten Stück 00—00 Mk., neue Kartoffeln pro Kilo 00—00 Pf. Erdbeeren pro Kilo 0,00—0,00 M., Spargel pro Kilo 0,00—0,00 M., Morcheln pro Mandel 00—00 Pfg.. Champignon pro Mandel 00—00 Pfg., Rebhühner Paar 0,00 Mk., Hasen Stück 2,50—3,00 Mk., Steinbutten Kilo 0,00 Mk.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 26. Oktober 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 766—810 Gr. 149 bis 153 M. bez.
inländisch bunt 761—788 Gr. 143—145 Mk. bez.
inländisch roth 796 Gr. 146 M. bez.
transito roth 766 Gr. 118 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländisch grobkörnig 741—744 Gr. 123—125 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 686—689 Gr. 133—134 M. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito weiße 114—120 M. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 123 M. bez.

Kleie per 50 Klg. Weizen- 4,20—4,60 Mk. bez.
Roggen- 4,27½—4,35 M. bez.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 26. Oktober 1900.

Weizen 144—148 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 130—133 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.
Gerste 126—132 Mk., feinste 137—140 M.
Hafer 136 Mk.
Futtererbsen nominell ohne Preis.
Kocherbsen 140—150 Mark.

Der Vorstand der Producten-Börse.

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 25. Oktober 1900. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

8 163 91 298 307 57 59 69 91 445 87 613 25 723 860 83 947 **1**205 421 37 (500) 39 49 787 **2**068 294 316 22 45 54 (**5000**) 657 757 (500) 874 **3**214 390 421 542 902 62 **4**180 241 665 88 818 28 (1000) 985 **5**183 46 66 349 (**10000**) 63 (500) 71 91 439 637 85 824 903 **6**123 76 81 216 32 375 (500) 542 684 975 83 **7**361 428 35 500 54 720 845 55 (500) 940 72 **8**047 167 308 68 472 529 95 **9**001 403 569 746 847 911 16 (**3000**) 53

10070 323 569 804 **11**012 369 426 58 71 (300) 721 984 90 **12**124 233 443 81 945 **13**031 66 (1000) 216 60 334 60 410 92 607 13 762 830 76 **14**088 94 101 394 421 530 39 71 89 **15**008 216 701 7 11 917 43 (1000) 55 **16**129 336 420 540 (300) 734 **17**018 59 118 53 338 497 682952 **18**029 290 (300) 410 (1000) 93 758 889 900 **19**294 496 (1000) 604 45 758 881 (500)

20013 208 47 339 60 537 70 700 55 **21**485 780 839 41 95 923 **22**068 89 285 377 522 614 741 868 **23**280 448 502 90 852 972 98 **24**020 29 (500) 79 (1000) 190 332 71 454 64 652 785 871 **25**011 (300) 55 199 248 357 514 24 601 21 39 67 733 804 (1000) 907 29 **26**014 355 (500) 96 436 41 614 24 34 58 79 801 **27**074 394 426 88 617 718 30 48 77 **28**019 (**30000**) 101 (300) 38 99 223 331 528 661 (300) 792 (**3000**) 976 **29**053 69 366 503 712 97 805

30008 68 430 676 734 879 **31**344 (**3000**) 58 61 437 45 755 (300) 830 927 60 **32**215 96 736 84 917 (300) 52 **33**297 532 42 646 748 90 939 (500) 93 **34**019 29 34 152 244 92 350 72 74 530 (500) 607 840 975 **35**105 285 90 340 433 535 663 79 763 890 95 933 **36**056 183 298 399 455 65 507 97 (300) 636 37 (500) 711 921 44 **37**102 69 215 379 458 644 (**3000**) 807 51 **38**086 260 349 61 414 563 80 834 **39**072 101 91 285 432 86 95 535 65 604 716 825 48

40030 (**5000**) 66 150 73 299 (500) 447 99 515 87 841 88 972 **41**080 640 77 93 714 29 57 97 852 **42**033 420 560 **43**001 60 (300) 420 38 (300) 656 701 42 72 928 **44**177 400 (500) 664 77 (1000) 720 93 846 **45**366 474 531 602 7 829 94 934 (500) 50 94 (1000) **46**129 245 410 (**3000**) 27 643 80 785 823 80 **47**099 138 69 274 466 904 74 **48**021 47 196 209 (**3000**) 462 659 **49**007 39 (500) 336 421 26 65 94 591 840

50223 71 82 423 30 79 513 654 832 **51**018 32 186 363 468 806 933 54 (**3000**) 96 (300) **52**139 294 400 22 582 751 991 **53**137 98 325 26 49 68 435 53 92 729 97 802 944 **54**018 47 69 220 336 458 592 93 682 (1000) 973 83 **55**262 618 53 (**5000**) 714 **56**402 **57**053 56 71 72 92 161 378 561 80 624 722 33 74 818 55 955 93 96 **58**076 109 13 268 96 326 565 965 **59**318 410 (**3000**) 657 (**3000**) 874

60238 328 65 734 873 912 **61**154 95 204 308 584 881 928 40 51 91 **62**042 79 203 488 535 36 (500) 61 91 635 (**3000**) 67 743 45 **63**076 139 252 717 804 29 902 38 **64**003 8 28 69 70 265 339 (500) 549 800 47 **65**016 330 569 667 735 99 899 **66**000 80 228 56 349 51 489 683 783 816 33 71 **67**052 71 73 86 186 220 48 327 80 405 (300) 49 95 517 (500) 647 799 909 94 **68**033 (300) 241 83 534 61 (300) 86 96 680 983 **69**062 63 79 289 372 455 76 536 623 767 78 962

70112 74 210 328 29 37 47 63 568 653 **71**041 92 (**3000**) 209 500 17 620 (300) 97 882 965 **72**033 765 834 40 66 (300) 83 **73**350 (**3000**) 74 410 41 75 600 53 736 857 927 **74**236 359 74 521 54 631 914 43 93 **75**324 485 581 675 829 89 903 59 **76**072 109 56 (500) 333 83 948 **77**059 96 419 713 978 **78**147 238 61 300 419 668 734 927 **79**174 263 (500) 336 87 (**5000**) 473 78 83 523 932

80005 47 150 95 378 505 666 (1000) 768 88 919 41 89 **81**097 207 318 70 574 822 (300) **82**022 126 (500) 47 67 (1000) 75 208 18 710 849 62 987 89 94 **83**198 259 74 323 558 (300) 632 81 791 857 918 **84**063 (1000) 151 86 (500) 243 485 600 49 77 809 993 95 **85**252 308 42 (300) 713 59 (300) 69 94 (**3000**) 938 **86**144 (300) 272 336 (500) 459 548 (500) 888 990 (300) **87**040 193 312 82 493 540 (1000) 57 700 880 **88**089 90 151 93 282 306 62 94 547 613 800 **89**222 306 (**3000**) 73 460 833 89 922 (300) 38

90023 456 719 20 57 74 997 **91**200 306 463 532 905 **92**092 148 57 74 78 236 331 73 406 47 612 23 (1000) 816 42 **93**034 162 89 225 77 580 81 618 873 **94**500 50 605 22 758 66 828 987 **95**062 80 104 463 823 63 922 25 37 60 **96**090 98 310 19 42 453 584 769 921 **97**003 46 260 97 316 59 442 541 (500) 643 94 705 16 95 **98**116 235 364 417 25 55 62 548 54 669 725 (500) 64 853 970 (500) **99**096 352 503 17 730 (**3000**) 995

100143 62 275 (500) 93 345 61 73 408 16 513 28 **101**393 442 532 41 70 895 945 **102**241 (500) 94 378 552 **103**006 158 252 394 429 51 60 716 62 82 **104**139 274 333 (**3000**) 407 20 705 812 46 48 (**3000**) 76 83 974 **105**184 (1000) 269 345 62 82 826 94 926 **106**055 56 59 179 (500) 211 82 510 **107**140 51 (500) 58 93 414 616 810 (300) 925 **108**008 (500) 67 (300) 292 374 426 642 761 (300) **109**010 66 123 401 517 63 (**3000**) 74 708 806 976

110053 354 92 546 610 746 833 (500) 38 **111**105 220 45 76 454 533 86 641 733 829 82 (**3000**) **112**046 166 244 401 51 647 720 29 49 **113**027 (500) 270 (300) 485 91 503 830 **114**069 594 676 755 **115**066 (500) 70 421 573 802 17 45 95 909 92 **116**080 (**3000**) 114 60 262 310 521 876 952 **117**050 62 (**3000**) 159 262 378 421 29 48 97 546 96 657 783 **118**004 82 108 253 469 517 89 744 94 853 **119**319 548 674 (500)

120015 93 170 242 304 46 48 530 52 617 49 96 740 72 895 **121**018 (**5000**) 226 323 96 518 703 (300) 842 935 **122**083 343 91 544 **123**042 68 213 61 444 773 881 **124**513 739 844 **125**030 47 81 122 226 469 517 603 717 25 61 829 71 **126**030 35 391 437 78 924 **127**228 (1000) 328 49 414 39 521 30 97 832 988 **128**591 626 700 14 44 831 923 46 **129**101 652 778 910

130073 431 56 66 539 73 622 91 750 88 835 80 **131**055 60 200 20 342 425 538 714 38 860 987 **132**147 375 87 447 507 820 55 **133**443 (**3000**) 705 976 **134**097 129 215 345 421 49 553 72 674 709 869 84 90 970 **135**121 234 51 455 515 82 639 911 **136**005 13 27 200 57 79 326 (1000) 84 731 83 **137**296 414 (**3000**) 563 693 747 68 **138**334 42 (300) 506 99 862 **139**033 114 210 11 65 (**3000**) 348 429 651 933 78 96

140328 534 (300) 671 715 25 (500) 911 21 59 **141**006 219 30 380 758 87 900 **142**022 (1000) 27 135 53 69 94 239 78 325 44 408 86 91 (1000) 650 69 752 832 79 (300) **143**035 187 264 433 560 656 94 857 **144**016 27 134 299 400 10 72 94 583 (**3000**) 653 66 724 96 834 (1000) 939 **145**119 63 91 459 543 60 681 (500) 781 (300) 830 (500) 973 **146**226 310 45 434 652 853 958 79 96 (500) **147**053 76 114 232 415 519 39 600 40 789 (500) **148**113 (1000) 20 53 201 27 475 659 739 51 64 834 939 **149**102 (**3000**) 26 92 97 231 338 94 427 57 70 613 85 90 830 55 62

150125 32 83 217 23 335 636 716 67 821 26 76 967 **151**277 (**3000**) 395 454 911 27 72 (**3000**) 90 (1000) **152**080 142 226 38 66 68 510 54 747 76 816 93 **153**042 223 41 **154**045 255 85 308 46 (**3000**) 548 636 714 50 **155**043 138 341 526 82 756 922 **156**172 215 (300) 20 479 560 89 725 85 847 989 90 (300) **157**014 28 (**10000**) 79 255 379 413 92 539 (**15000**) 61 682 99 (**3000**) 712 23 76 (300) **158**085 214 69 303 9 23 472 528 651 57 743 92 864 97 917 **159**049 263 379 401 45 (**3000**) 572 85 86 6?3 72 923

160075 113 261 87 89 926 41 **161**151 205 23 514 629 88 **162**439 82 726 48 (**3000**) **163**214 70 346 531 651 58 743 68 860 935 **164**046 (500) 333 65 82 513 27 32 88 613 92 769 (1000) **165**094 200 50 347 409 640 45 825 81 (300) **166**200 391 438 796 99 823 43 964 **167**100 30 50 85 275 (**3000**) 336 54 725 (300) 920 **168**024 58 127 216 457 579 907 53 **169**017 (1000) 38 41 (300) 133 95 256 (300) 588 611 21

170027 73 281 (500) 88 489 646 774 901 (**3000**) **171**086 478 (300) 575 776 984 **172**118 229 322 444 577 (500) 80 626 757 59 996 **173**102 32 50 201 434 685 89 711 44 928 **174**391 484 805 27 **175**016 124 272 98 302 37 614 882 919 **176**068 127 96 250 (300) 371 (**3000**) 758 825 89 978 **177**011 25 238 343 (300) 76 97 704 8 14 809 **178**089 121 50 274 447 50 503 39 45 643 730 44 805 28 76 958 **179**061 113 96 342 (**3000**) 77 84 484 727 39 800 19 83 925

180089 176 (**3000**) 398 474 (300) 535 641 704 **181**066 145 81 283 556 612 741 (500) 45 62 (300) 805 75 921 **182**067 116 85 314 96 520 750 805 27 **183**047 99 106 293 364 (500) 637 739 949 **184**018 137 427 541 729 30 (300) 71 894 **185**203 706 828 920 (500) 38 **186**029 51 141 449 534 51 77 (300) 781 837 **187**824 37 64 81 **188**054 337 417 (300) 41 (300) 631 96 794 862 980 81 **189**007 12 91 338 93 535 (500) 695 702 81 916

190082 136 484 86 586 623 40 87 731 911 **191**297 306 532 716 920 **192**119 234 45 77 358 439 828 (**5000**) 900 **193**314 521 621 47 729 **194**102 (300) 90 223 493 (300) 603 26 (300) 94 904 **195**250 (300) 64 364 456 570 677 942 **196**037 114 219 41 (500) 48 441 595 (1000) 657 835 925 (**3000**) 88 **197**017 130 93 329 76 422 864 **198**061 501 622 (300) 71 734 70 846 71 **199**047 127 46 60 269 414 49 632 39 43 985 98 (**3000**)

200451 (300) 559 95 (1000) 686 (**3000**) 745 64 90 91 817 (300) **201**?00 162 314 87 435 783 834 (**3000**) 43 975 97 **202**009 131 56 203 390 671 769 863 94 **203**013 54 131 384 409 (1000) 515 63 843 75 **204**362 402 (**3000**) 587 617 48 964 (500) **205**270 371 (300) 509 (500) 5? 661 97 836 **206**142 89 239 (300) 362 873 934 97 **207**133 213 465 762 75 **208**471 530 603 (300) 11 881 **209**011 187 228 40 310 77 (**3000**) 483 85 524 29 (300) 644 817 968

210009 78 316 403 96 645 910 81 **211**032 (500) 63 69 (1000) 175 93 99 305 479 507 44 73 663 856 63 958 **212**032 34 324 (300) 422 578 704 64 81 914 54 **213**076 110 727 865 **214**024 47 121 75 264 422 46 612 747 824 41 995 **215**193 284 555 79 611 12 (500) 63 850 90 **216**021 444 508 11 895 958 72 **217**231 528 685 701 26 909 62 79 90 **218**143 230 42 504 724 867 953 **219**178 (300) 92 576 657 741 88 97 870 93

220253 445 67 508 796 (300) 810 47 66 936 **221**021 173 247 330 447 64 610 (**3000**) 732 40 83 884 **222**124 60 460 848 949 52 (300) **223**080 115 306 39 76 462 65 71 79 728 (**3000**) 987 **224**028 103 514 58 81 (500) 661 714 48 96 (**3000**) 827 **225**047 255 427 (500) 58 86 90 579

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 25. Oktober 1900. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

57 112 (1000) 243 86 446 52 57 692 96 787 855 (1000) 62 88 **1**002 85 378 463 87 523 26 634 803 40 98 959 **2**459 525 73 607 (500) 768 70 (1000) 811 47 (**3000**) 59 88 943 **3**122 56 58 94 296 406 785 **4**013 185 228 51 310 89 474 527 600 37 74 91 829 **5**282 (300) 430 543 98 703 (1000) 39 85 99 944 **6**203 307 12 593 830 940 (300) **7**198 325 59 653 82 836 82 83 (500) 93 922 **8**207 530 608 **9**226 380 473 551 87 640 (**3000**) 49 63 (1000)

10052 145 259 303 526 43 54 72 624 878 904 (**5000**) 49 **11**031 84 117 30 59 274 315 435 565 67 (300) 83 897 **12**154 232 332 429 674 863 **13**035 (500) 52 358 97 510 43 626 83 93 (300) 766 967 **14**024 (**3000**) 51 243 517 41 70 746 900 7 20 **15**030 (**3000**) 340 402 514 97 620 91 713 **16**067 204 71 316 417 50 77 500 7 717 901 **17**071 378 403 24 579 850 996 **18**013 131 314 (**3000**) 616 87 818 (1000) 32 984 **19**128 249 92 423 504 6 696 (500) 761 72 (1000) 883 (300) 952

20106 342 443 (1000) 721 **21**028 70 (500) 97 216 (300) 92 426 559 697 827 **22**157 324 417 694 704 37 76 79 99 907 72 92 **23**046 216 (1000) 323 37 405 91 733 (1000) 840 91 **24**007 103 5 13 22 321 499 611 27 (300) 787 825 43 **25**059 68 334 500 609 60 828 925 **26**016 28 (300) 49 70 92 319 30 590 768 79 810 **27**008 23 121 247 381 562 67 98 (**3000**) 615 749 824 963 **28**083 211 322 496 615 896 981 **29**011 716 76 (300)

30005 60 114 236 59 333 402 96 522 77 614 711 65 **31**092 101 (500) 35 265 340 520 682 94 867 939 99 **32**101 221 555 888 **33**053 192 305 26 81 444 55 657 898 971 **34**225 27 348 (500) 61 495 518 (500) 57 (500) 64 (300) 970 **35**208 319 (500) 69 490 647 97 852 68 980 **36**017 138 62 269 323 84 (**3000**) 461 589 **37**032 86 293 490 (1000) 548 (1000) 620 33 69 79 82 863 **38**025 (1000) 152 280 (300) 82 392 94 467 81 **39**046 (300) 78 85 302 401 582 83 99 666 (1000) 801 965 (**3000**) 70

40037 228 329 446 616 33 754 907 **41**066 142 87 (300) 91 263 382 653 810 35 **42**215 (300) 339 (300) 515 640 733 34 911 31 40 **43**199 482 522 **44**034 424 555 86 678 747 81 810 (300) 96 962 **45**382 554 671 **46**179 252 649 748 **47**042 217 97 526 728 (**3000**) 878 **48**010 65 230 60 495 97 552 81 877 949 **49**005 113 38 54 69 251 552 630 735 894

50140 80 221 68 305 426 504 79 (500) 799 831 52 (300) **51**201 15 44 78 365 470 (**3000**) 88 698 832 78 939 **52**054 526 604 22 50 724 834 958 **53**039 116 53 219 409 13 575 739 800 12 938 59 **54**025 131 75 216 343 69 97 409 **55**106 97 98 202 485 556 75 98 640 41 762 863 983 **56**157 282 92 96 530 606 75 734 **57**059 106 27 81 257 86 597 618 803 902 (300) 60 **58**032 149 215 571 826 98 **59**013 59 63 77 125 240 (1000) 98 (500) 595 654 710 (500) 807 62 78

60062 180 272 387 578 748 77 937 **61**331 71 433 48 (300) 52 633 865 84 958 (1000) **62**244 588 647 (300) 773 863 89 920 **63**025 123 36 230 (300) 460 70 552 84 90 779 821 **64**075 225 89 372 468 501 21 660 873 **65**013 15 150 242 (1000) 335 474 789 836 40 933 **66**124 204 44 302 96 428 (500) 51 645 57 955 **67**072 85 184 273 76 409 34 80 (**3000**) 97 589 848 907 26 **68**038 80 195 270 486 **69**259 460 (300) 78 561 630 792

70043 109 225 359 67 514 70 610 (500) 59 812 36 912 71 **71**025 376 (**3000**) 817 938 **72**124 92 230 97 432 37 674 813 907 61 **73**013 293 423 712 26 801 **74**308 936 **75**159 223 (1000) 329 78 400 529 (300) 728 43 (300) 49 851 82 992 **76**143 261 64 312 26 (1000) 803 64 67 72 965 **77**140 69 393 427 37 528 629 (1000) 74 875 **78**039 (**3000**) 100 403 81 591 606 62 746 64 831 41 990 **79**339 53 (500) 58 411 601 959

80152 98 303 36 409 529 616 861 916 56 **81**038 86 151 91 222 498 539 54 694 864 85 **82**042 131 202 356 413 40 44 (**3000**) 76 541 646 879 911 31 (**200000**) **83**084 644 45 75 (300) 793 (**3000**) 977 **84**009 103 212 13 67 (500) 80 316 (**3000**) 505 73 (**3000**) 80 96 625 727 42 839 55 986 **85**045 409 631 755 85 906 18 (**3000**) 21 67 **86**018 109 66 (300) 99 211 408 29 58 (**3000**) 562 809 99 **87**148 279 400 10 70 99 541 762 65 827 990 **88**234 810 79 92 (300) **89**041 120 22 29 261 371 94 624 34 739

90013 125 34 465 511 771 83 858 **91**068 277 312 22 448 618 838 **92**052 74 448 (500) 603 729 57 814 946 **93**118 229 97 457 560 (**3000**) 62 702 68 84 (1000) **94**203 78 319 514 81 744 71 826 **95**114 31 288 94 300 35 61 452 542 44 852 **96**208 339 407 18 (300) 74 (**3000**) 576 643 751 805 61 959 **97**010 123 54 214 330 95 409 (300) 658 **98**034 60 125 296 471 609 82 968 **99**047 104 58 203 92 394 666 77 (1000) 834 990

100013 54 396 448 76 (500) 91 94 545 620 755 899 **101**010 63 97 290 93 399 412 651 710 836 67 **102**239 63 390 483 575 634 94 949 77 **103**398 534 637 785 813 15 **104**021 203 726 **105**022 155 276 (300) 79 (500) 394 597 717 853 99 **106**530 (**5000**) 57 671 765 **107**023 291 715 955 **108**074 316 427 565 648 730 879 81 82 (500) 903 **109**132 211 13 533 64 71 91 98 760 909 34 (300) 99

110163 351 493 (1000) 710 40 837 (500) **111**008 45 199 343 (1000) 475 601 751 845 92 951 (300) **112**109 672 731 **113**017 22 69 86 157 243 482 584 732 88 978 81 **114**115 258 410 548 796 903 19 **115**007 12 92 148 200 351 433 (1000) 60 67 90 557 702 32 **116**206 9 336 42 852 **117**007 22 37 108 19 32 62 237 601 49 78 82 741 (**3000**) 86 976 (300) **118**116 213 42 82 416 41 525 867 904 66 **119**087 96 137 215 347 56 495 (1000) 525 618 (300) 29 76 817 (300) 61 80 920

120368 **121**051 188 275 582 734 848 **122**006 81 306 23 73 79 418 603 27 758 (**3000**) 71 911 **123**112 224 377 933 41 **124**127 236 367 426 75 691 764 **125**016 96 354 468 592 818 **126**002 37 178 396 460 628 69 79 797 836 935 43 **127**105 251 641 55 88 714 20 (300) 44 954 87 94 95 **128**059 120 344 46 442 605 825 85 918 (**3000**) 40 **129**010 462 505

130011 37 188 601 52 82 931 **131**096 98 191 203 368 413 967 **132**010 (500) 70 72 73 94 103 71 426 548 57 667 (500) 853 **133**069 110 482 585 768 **134**188 207 10 384 558 798 **135**109 749 807 69 85 920 25 58 **136**086 335 547 (300) 80 89 93 709 32 **137**050 274 395 427 28 66 662 761 816 68 **138**046 132 237 398 507 10 11 856 79 (1000) 916 **139**095 127 29 218 447 504 53 69 649 703 34 985

140093 (1000) 362 637 78 (500) 776 (1000) 80 **141**026 114 66 203 52 371 (300) 477 642 65 786 91 803 **142**096 148 271 76 99 437 526 671 94 712 (**3000**) 23 33 934 96 **143**058 154 61 88 444 (1000) 753 (**5000**) 324 **144**042 50 157 267 455 754 911 58 **145**283 (1000) 538 92 669 89 747 76 **146**066 (**3000**) 154 79 204 409 505 (300) 601 (**3000**) 760 923 85 **147**019 254 70 85 431 538 64 693 914 **148**004 (500) 16 211 51 56 436 68 573 924 52 78 86 95 98 **149**244 80 388 420 (300) 47 507 675 732 930

150166 86 236 42 73 369 620 75 833 **151**262 310 503 642 63 977 95 **152**207 303 72 542 717 800 61 67 916 17 73 **153**004 132 249 50 394 (300) 421 583 611 87 730 (**5000**) 87 872 966 **154**415 508 647 (300) 741 841 92 **155**021 141 413 596 673 726 823 38 **156**019 (1000) 44 146 230 98 390 505 (1000) 9 50 78 670 836 96 979 **157**071 210 16 76 329 42 467 93 565 75 705 36 932 53 70 **158**066 229 41 501 48 611 **159**042 45 52 154 311 402 509 (300) 641 54 (300) 824 54

160052 109 259 766 845 900 27 **161**004 (1000) 60 166 79 83 268 337 57 555 600 14 743 916 18 85 **162**154 219 499 565 608 758 814 901 **163**020 39 292 322 47 436 633 936 (300) **164**028 90 176 207 386 480 86 661 768 807 75 **165**172 313 864 90 **166**190 224 382 466 541 856 931 50 72 **167**064 (1000) 79 98 191 248 305 83 462 543 **168**209 72 89 378 440 528 (300) 765 (**3000**) 879 906 58 **169**027 145 64 286 558 859

170186 246 388 414 46 527 44 51 **171**000 164 (500) 238 (**3000**) 472 582 707 36 808 **172**069 165 78 87 (1000) 342 (1000) 47 53 89 479 635 945 (300) **173**000 188 96 215 34 59 64 334 760 79 837 78 **174**118 (1000) 37 264 319 33 498 636 726 (300) 46 47 936 **175**000 109 276 379 479 604 771 826 79 989 **176**265 337 (**3000**) 73 (300) 669 837 **177**014 153 (1000) 263 66 365 638 796 807 **178**119 94 387 91 468 925 **179**007 57 172 (**3000**) 319 480 501 38 55 61 669 700 906

180054 126 278 388 (**3000**) 527 672 81 758 843 **181**136 501 (**3000**) 54 673 723 37 934 **182**204 405 41 632 93 713 57 (1000) 879 **183**477 824 43 84 995 **184**015 38 274 389 667 704 817 **185**211 19 364 457 552 60 687 707 **186**055 208 504 96 768 848 **187**025 122 222 91 (1000) 340 469 529 34 (300) 832 43 930 **188**039 91 122 46 345 78 432 637 62 922 **189**051 77 90 285 (500) 421 668 712

190108 312 533 85 630 33 (500) 81 885 **191**155 204 53 322 68 580 92 628 53 843 (300) 72 86 95 907 (500) **192**171 99 284 612 62 (1000) 974 **193**254 92 334 (**3000**) 494 561 632 765 77 79 813 79 985 (300) **194**228 446 (300) 48 90 805 37 69 957 **195**244 67 346 (500) 98 606 16 46 763 867 994 **196**030 310 34 539 705 10 888 967 90 **197**165 216 307 (**3000**) 22 37 **198**099 126 213 47 334 470 553 55 64 623 35 61 98 (1000) 712 959 (300) 81 **199**003 194 387 585 660 738 901 86

200252 333 96 400 525 605 (300) 88 728 806 7 **201**121 46 49 (300) 300 797 950 (**3000**) 55 61 **202**179 208 (1000) 34 92 454 99 701 55 **203**101 57 365 630 785 994 **204**195 205 463 87 575 80 688 **205**123 277 591 92 677 (**3000**) 86 716 66 882 **206**059 60 151 59 267 388 413 609 829 68 84 926 **207**034 56 212 75 403 642 701 31 802 17 905 11 98 **208**079 339 438 570 96 671 723 39 59 93 **209**222 467 (1000) 589 93 743 940

210026 95 178 299 (500) 725 882 978 90 **211**024 33 79 165 (300) 68 463 69 641 68 (500) 929 **212**095 (300) 259 94 676 745 851 970 79 **213**024 64 74 248 75 526 637 892 **214**194 301 70 94 536 58 70 679 84 896 962 **215**171 237 60 315 28 665 712 19 97 988 98 **216**015 (500) 181 85 286 (**10000**) 441 783 857 **217**155 570 691 **218**165 226 59 82 328 444 725 **219**012 (500) 69 123 337 (300) 512 27 41 609 751 871 971 97

220157 320 429 520 679 87 908 31 73 **221**085 317 29 465 (1000) 894 (1000) 929 45 **222**346 66 420 555 643 762 876 916 **223**044 481 86 945 **224**075 106 368 419 94 630 46 (1000) 755 **225**129 277 398 408 70

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 2 à 200000 Mk., 2 à 150000 Mk., 1 à 100000 Mk., 2 à 50000 Mk., 1 à 40000 Mk., 7 à 30000 Mk., 19 à 15000 Mk., 39 à 10000 Mk., 74 à 5000 Mk., 1042 à 3000 [illegible]

Bekanntmachung.

Von dem Bauviertel K 2 in der Wilhelmstadt gegenüber dem Stadtbahnhofe an der Wilhelm- bezw. der Albrechtstraße sollen am

Dienstag, den 30. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr

im Dienstgebäude der Fortifikation, Zimmer 10,

3 Bauparzellen

öffentlich meistbietend unter Vorbehalt des Zuschlages Seitens des Königlichen Allgem. Kriegs-Departements versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen nebst Lageplan liegen in der Zeit von 3 bis 6½ Uhr Nachm. im Dienstgebäude, Zimmer 4, zur Einsicht aus; auch können sie gegen Zahlung der Schreibgebühr von 0,50 M. bezogen werden.

Königl. Fortifikation Thorn.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1901 findet am

29. Oktober d. Js.

eine Aufnahme des Personenstandes der gesammten Einwohnerschaft einschl. der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Vordruckbogen werden den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen, und **machen wir diesen die genaue Ausfüllung derselben nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Anleitung zur Pflicht.**

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Zwecke erforderte Auskunft verweigern oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig ertheilen, gemäß § 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter, die ausgefüllten Vordruckbogen **spätestens am 3. November d. Js. in unserem Steuerbureau im Rathhause zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung** zurückzureichen.

Der Magistrat.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.